

L 7920-3	2	Westlich von Strassberg , innerhalb des Truppenübungsplatzes Heuberg	97 ha
Unterer Massenkalk (joMu)		Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische, Wasserbausteine usw.}	
0,5–1,0 m 20,0–40,0 m		Schemaprofil am Westrand des Vorkommens: Westhang Wanne (RG 7820-304), Lage: R ³⁵ 01 000, H ⁵³ 38 000	
<p>Gesteinsbeschreibung: (1) Kalkstein, beige–graubraun, z. T. auch rötlichgrau, massig, schwammführend und (2) Kalkstein, z. T. auch mergelfaserig, nach unten zunehmender Mergelanteil, auch häufig mittelbrauner Massenkalkstein. Zuckerkörniger Kalkstein und Dolomitstein nur in kleinen, gut abgrenzbaren Vorkommen (Gewann Zwerenboch).</p> <p>Vereinfachtes Profil: Nach Kartierung und unter Berücksichtigung der Seitenentnahmestelle RG 7820-304 (Lage: R³⁵01 000, H⁵³38 000, Ansatzhöhe 895 m NN) 0,0 – 0,3 m Boden: lehmig, dunkelbraun, mit zahlreichen Kalksteinbruchstücken 0,3 – 40,0 m Kalkstein, massig, dicht, beigegraubraun, z. T. auch rötlichgrau (Unterer Massenkalk) – darunter Fortsetzung der Massenkalksteine des Unteren Massenkalks –</p> <p>Tektonik: Die Massenkalksteine weisen Kluftabstände von 4-5/m auf. Störungen konnten keine nachgewiesen werden. Weitere Beobachtungen waren auf Grund der schlechten Aufschlussituation nicht möglich.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Mindestens 40 m, unterhalb des Aufschlussniveaus wahrscheinliche Fortsetzung des Vorkommens (geschätzte Gesamtmächtigkeit von 100–110 m, davon ca. 10–20 m im Bereich der Unteren Felsenkalk-Formation). Abraum: 0,5–1 m aufgelockerter Kalkstein mit dunkelbraunem Lehm in den Zwickeln.</p> <p>Grundwasser: Das Gebiet weist mehrere Trockentäler auf. Offene Gewässer sind nicht vorhanden. Die Geländeoberfläche im Vorkommen liegt zwischen 860 und 914 m NN. Das gesamte Vorkommen liegt deutlich über dem Karstgrundwasserspiegel von 760 m NN (LGRB, in Vorbereitung) so dass ein kombinierter Hang- und Kesselabbau im Vorkommen ohne Wasserhaltung möglich sein dürfte. Das gesamte Vorkommensgebiet liegt in der Zonen II der rechtskräftig festgesetzten Wasserschutzgebiete „Quellen im Schmiechatal“ mit der LfU-Nr. 230 von Albstadt und „Großer Heuberg“ mit der LfU-Nr. 229 (LfU 2000).</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Zuckerkörniger Kalkstein und Dolomitstein treten in kleinen eng begrenzten Vorkommen (Gewann Zwerenboch) auf. Das Vorkommen kann wirtschaftlich nur im kombinierten Hang- und Kesselabbau gewonnen werden.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden, Süden, Westen und Osten:</u> Das Vorkommen L 7920-3 wird von zahlreichen Verkarstungserscheinungen wie Dolinen und ausgeprägten Senkungsfeldern auf der umgebenden Hochfläche begrenzt.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf einer rohstoffgeologischen Übersichtskartierung.</p> <p>Sonstiges: Da sich das gesamte Vorkommen im Bereich des Truppenübungsplatzes Heuberg der Bundeswehr befindet, konnte es wegen des ganzjährigen Betriebes nur an einem Tag während der Phase, in der der Schießbetrieb ruhte, zu einer Übersichtskartierung begangen werden. Der nordöstlich an das Vorkommen angrenzende Abschnitt im Bereich Wannenhölde–Salenbühl ist wegen zahlreicher nicht entschärfter Munitionsblindgänger als Sperrgebiet ausgewiesen und konnte daher nicht begangen werden.</p> <p>Zusammenfassung: In dem mindestens 40 m mächtigen Massenkalksteinvorkommen wurden bei der rohstoffgeologischen Kartierung keine umgewandelten Kalksteine (Dedolomite) festgestellt werden. Verkarstungserscheinungen lassen sich auf der Verebnungsfläche um die hier abgegrenzte Fläche in Form von Senkungsfeldern und Dolinen finden. Eine stellenweise starke Verkarstung innerhalb des Vorkommens kann also auch nicht ausgeschlossen werden. Das Vorkommen weist ein mittleres Lagerstättenpotenzial auf.</p>			